



VEEDELSGESCHICHTE(N)

Hering als Pachtzins

Um die Poller Uferschutzbauten gab es lange Streit zwischen Stadt und Erzbischof Seite 32

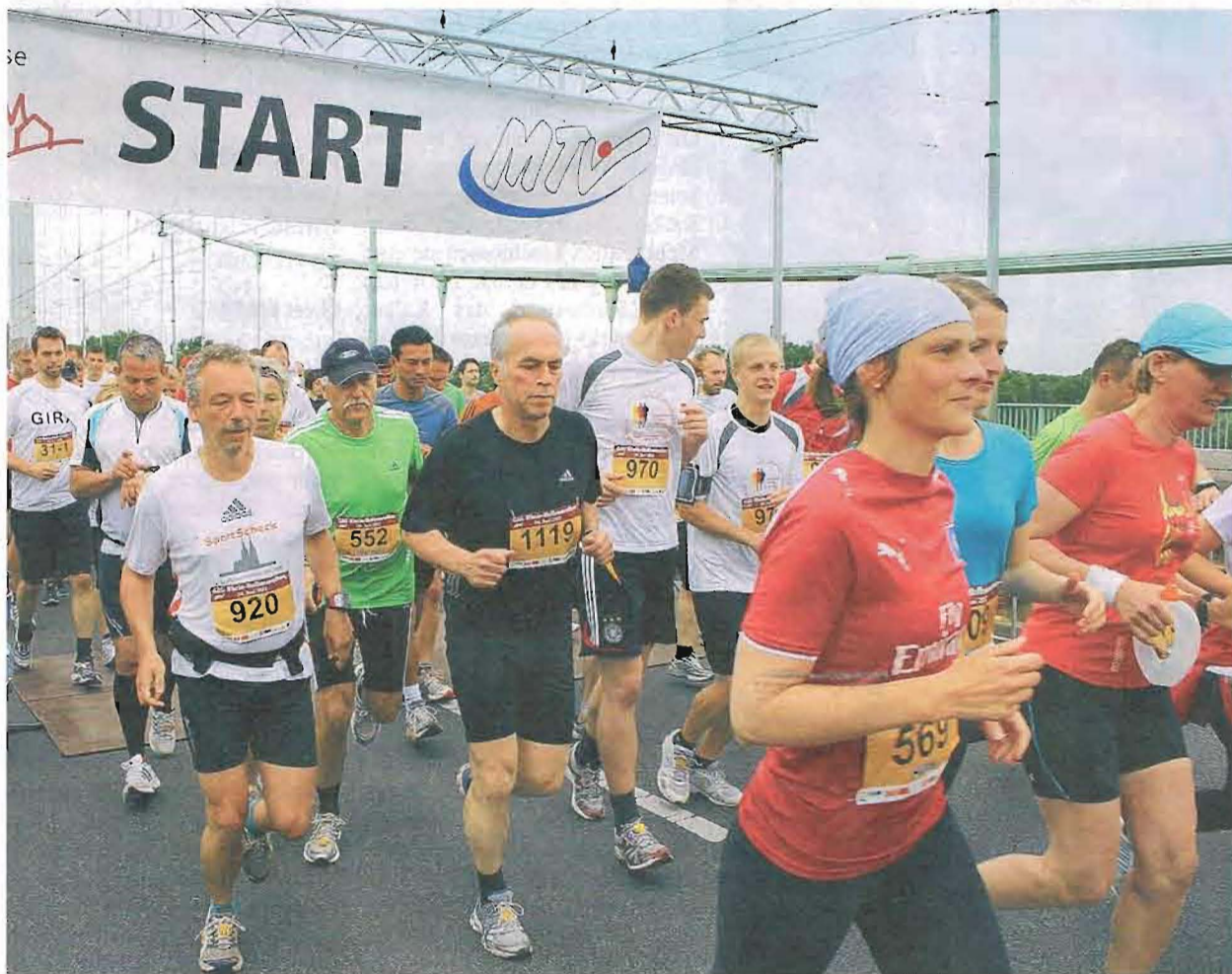
EHRENAMT

Freiwillige öffnen

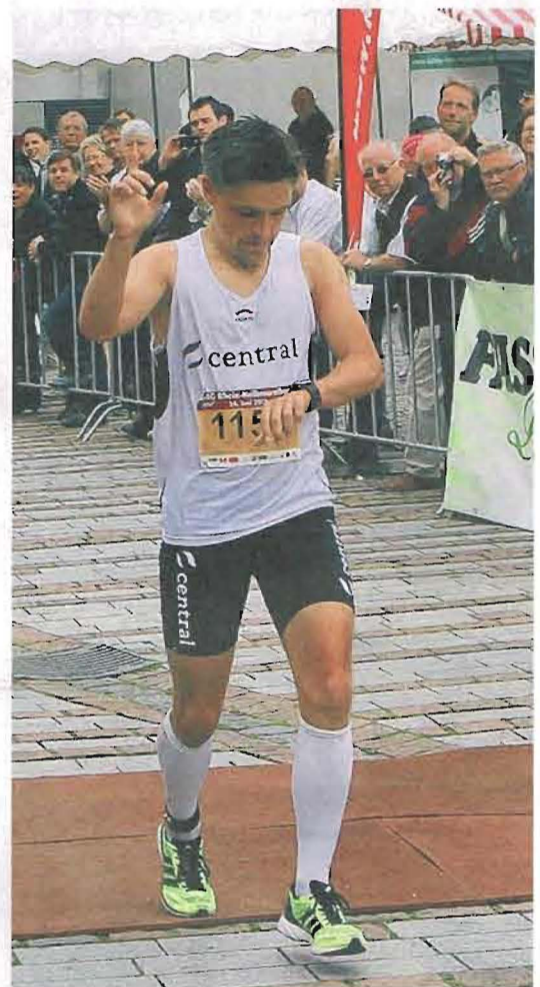
Die Kirche St. Johann Baptist kann nun außerhalb der Gottesdienste besucht werden Seite 31



Köln MÜLHEIM, KALK, DEUTZ



Mehr als 1000 Läufer gingen in diesem Jahr an den Start auf der Mülheimer Brücke. Torsten Trems (r.) freut sich über seine Bestzeit.



BILDER: SCHÄFER

KOMMENTAR

Zum Straßenfest auf der Kalker Hauptstraße

Noch immer zu viel Ballermann

KSTA-STADTEILE@M

Ein großer Wurf sieht aus. Vom versprochenen Konzept für das Straßenfest war nicht viel zu sehen. Gut, die Ansammlung von Marktständen mit Ramsch wurde sichtbar reduziert. Doch als Ersatz versprochenen Highlights mit hochwertigen Angeboten haben aus. Angesichts der erheblichen Lücken am Straßenrand fiel die große Zahl an Bierbuden, Cocktailsbars und Imbissständen umso mehr ins Auge. Eine reine Fress- und Sauf-Kirmes mit Ballermann-Charakter ist doch auch nicht was man sich in Kalk wünscht. Der Verlust an Qualität des bei vielen Bürgern aus Kalk und den benachbarten Stadtteilen beliebten Straßenfests konnte aufgehalten werden. Diesmal jedenfalls nicht. Trotz aller Anstrengungen und Bemühungen. Der neue Organisator Micki Pick, der bisher keine Erfahrungen mit Straßenfesten hatte, hat zumindest das, was er kann: ein gutes Musikprogramm organisieren. Das ist schon mal ein Ansatz. Und macht ein wenig Hoffnung auf kommende Jahre, auch wenn Micki Pick sich derzeit noch nicht sicher ist, ob er dann noch mit im Boot sein wird.



VON NORBERT RAMME

Mit ins Boot geholt werden sollen aber verstärkt die Kalker Geschäftsleute und vor allem die Vereine. Ganze zwei waren nach dem heftigen Querelen im Vorjahr diesmal noch dabei. Für ein Straßenfest viel zu wenig. Die anwohnerorientierten Vereine im Bezirk ansässigen Vereinigungen und Institutionen machen eine Woche später ein eigenes Fest. Unnötig. In Kombination mit dem Straßenfest wäre es eine Bereicherung. Eine bessere Kooperation würde beiden Seiten gut tun. Und was in Hockenheim und Dünwald gut funktioniert, müsste ebenfalls in Kalk klappt. Auch über eine Verbesserung der Rahmenbedingungen muss man nachdenken. So ist die Garage unter dem Bezirksrat zu den Zeiten des Straßenfests geschlossen. Das ist Unsinn. Ist das Schützenhilfe für die Festen, die deutlich häufiger an normalen Tagen rund um die meile patrouillieren?

Halber Marathon, doppeltes Starterfeld

LAUFVERANSTALTUNG GAG schickte auf der Mülheimer Brücke rund 1000 Läufer an den Start – Markt der Möglichkeiten

VON UWE SCHÄFER

Mülheim. Um sieben Sekunden unterbot Torsten Trems von Central-Team.de die Bestzeit von 2011. Nach einer Stunde, 17 Minuten und 43 Sekunden überquerte er nach knapp 21,1 Kilometern die Ziellinie auf dem Wiener Platz. Maike Schön belegte bei den Frauen den ersten Platz. Sie und rund 1000 weitere Läufer nahmen am GAG-Rhein-Halbmarathon teil. Viele Läufer beteiligten sich auch am Lauf über zehn Kilometer.

„Wir sind mit der Teilnehmerzahl in diesem Jahr sehr zufrieden“, so Theo Rüben, Vorsitzender des ausrichtenden MTV 1850 Köln e.V. Mit mehr als 1000 Anmeldungen habe sich das Teilnehmerfeld gegenüber 2011 verdoppelt. Auch liefen wieder 30 Schulstaffeln mit, was die Organisatoren als gutes Zeichen für die Zukunft des Laufs sehen. „Ich freue mich am meisten über die sechs Familienstaffeln, die

unser neues Angebot »De Familie« wahrnehmen“, betonte Kathrin Möller, Vorstand des Hauptsponsors GAG: „Dann kommen auch mehr Kinder.“ Wenige Minuten später trat sie selbst ihren Halbmarathon an.

Eine der schnellen Familien waren Uwe und Monika Pfad mit ihren Söhnen Pepe, Paolo und Pio. „Wir haben gut trainiert und hoffen durchzuhalten“, so der Vater. Sie hielten durch und

mussten sich am Ende nur der Familie Herbst-Zillhofer aus Sülz geschlagen geben. Auf die Strecke begaben sich auch einige Staffeln von Mülheimer Jugendeinrichtungen. „Das Jugendzentrum Treffer aus Buchheim und das August-Bebel-Haus aus der Krahenstraße treten heute mit je zwei Staffeln an“, so Bezirksjugendpfleger Jürgen Wojke. Er bewunderte die Jugendlichen, die viel Zeit in die Vorbereitung gesteckt hätten. Wojke: „Sie laufen aber ohne besondere Kennzeichnung mit.“

Neben dem Mülheimia-Brunnen hatten die Mitglieder des Tanzcorps der Original Kölsche Computzer von 1979 den ersten Versorgungspunkt aufgebaut und reichten den Läufern Getränke.

„Wir stehen schon seit heute früh um 7.30 Uhr hier“, erklärt Trainerin Arzu Gallinger. Die Mülheimer Karnevalisten sind jedes Mal dabei und haben Spaß an ihrer ehrenamtlichen Arbeit.

„Wir sind mit der Teilnehmerzahl in diesem Jahr sehr zufrieden

Theo Rüben

Ehrenamtliche Arbeit stand auch im Mittelpunkt des Markts der Möglichkeiten, der am Ziel – dem Wiener Platz – stattfand. „Mit 37 Vereinen, Initiativen und Institutionen beteiligen sich mehr als vor einem Jahr“, so Manfred Steßgen vom Organisationsteam. Neben Sportvereinen waren soziale Initiativen, Bürgervereine, das Bürgerhaus Mütze, Seniorengruppen, Kirchen und die Polizei beteiligt. Auch über Projekte des Stadtentwicklungsprogramms „Mülheim 2020“ konnten sich die Besucher informieren. „Der Markt der Möglichkeiten ist der ideale Rahmen für unseren Lauf“, betonte Möller.

Ein Boxing mitten auf dem Platz diente als Bühne, auf der bis in den Abend ein sportliches Programm geboten wurde. Die Zuschauer erlebten Vorführungen in Taekwondo, Fechten, Boxen, Ringen und Tanzen. Vereine und die Stiftung Leben Mülheim nutzten die Bühne als Plattform, um sich den Besuchern vorzustellen.

Ein Boxing mitten auf dem Platz diente als Bühne, auf der bis in den Abend ein sportliches Programm geboten wurde. Die Zuschauer erlebten Vorführungen in Taekwondo, Fechten, Boxen, Ringen und Tanzen. Vereine und die Stiftung Leben Mülheim nutzten die Bühne als Plattform, um sich den Besuchern vorzustellen.



Taekwondo auf der Bühne. BILD: AEF

Die schnellsten Läufer

Sieger beim zweiten GAG-Rheinhalbmarathon bei den Männern wurde Torsten Trems mit 1:17:43 Stunden vor Andreas Müller (Unterbruch) und Vorjahressieger Manuel Skopnik (Refath). Bei den Frauen setzte sich Maike Schön (LAZ Puma Rhein-Sieg)

mit 1:19:53 Stunden gegen Bianca Seelig (Köln) und Birgit Fuchs (Raucherclub Babel Bonn) durch.

Die Schulstaffel gewann das Kardinal-Frings-Gymnasium aus Bonn, Elektro-Anlagenbau Franz Monz entschied die Firmenstaffel für sich. In der Familienstaffel

setzten sich die „Sülzburger“ durch, die Familie Herbst-Zillhofer.

Über die zehn Kilometer der Männer siegte Jürgen Ley vor Jürgen Schmissek und Dominique Rocheteau. Beste Frau war Liz Roche. (aef)